

The Victor



Ede Noble und St. Clair Str.

In Erinnerung an meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß ich unter dem Namen "The Victor" an obengenannten Platze eine in jeder Beziehung erste Klasse Wirthschaft eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung respektables Haus zu führen und an meine Geschäfte, Freunde, bei konstanter Bedienung, die besten Qualität an importierten und einheimischen Weinen, Biertypen, Säften, Bier, etc., zu verabreichen. Es wird mir zur Ehre gereichen, Sie in meinem heutigen Sohne beglückt zu können. Edg. Noble.

HENRY VICTOR.

Ottmar Keller,

Saloon

& Sample Room

217 Ost Washington Str.

Telephone New 8827.

Eine schöne, geräumige Halle steht
Bereinen, Logen, Clubs und Unionen
zur Verfügung.

JEFFERSON HOTEL

Ede Pennsylvania und South Str.

Neues, deutsches Gasthaus.

29 schöne, luftige Schlafzimmer. Schöne
Wirtschaftsräume, großes Speisezimmer.
Gute deutsche Küche. — Kosten und Logis \$4.50
und aufwärts. Mahlzeiten 20c und aufwärts.
Stets helles und dunkles Home-Bier an Zapf.
Reine Weine und Liquore, gute Zigaretten.
Um freundlichen Zuspruch bitten.

M. J. Drach, Eigentümer.

Philip Zapf,

Wirthschaft

— und —

Restaurant.

42 Virginia Avenue.

Lunch täglich von 11:30 Vormittags
bis 2 Nachmittags.

Aufer Stew.....15c.

Nohe Auster.....10c.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telefon 2258.

L. A. Koos und Allen McCauley,
Schanksteller.

Fred. Rasemann's Cafe

No. 23 Virginia Avenue

Neues Telefon 2071.

Feiner Lunch von 9 Uhr bis 12 Uhr Vor-
mittags, und 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Columbia :: Halle

Süd Delaware und McCarty Str.

Wirthschaft deutscher Art.

Ein guter Trunk und schwachsinniger Snack, barfrei.
Sole, Soße und Spezialitäten finden Besucher aus
Wohlung von Unterhaltungen und Versammlungen
zur Verfügung. Jedermann herzlich eingeladen.

Geo. Peter Hammerle, Eigentümer.

Altes Telefon 1242. Green.

Chris. W. Brehob's Wirthschaft,

436 Süd Meridian Str.

Alter Phone, Roth 7982.

Guter Lunch Morgens und Nachmittags.

Jacob Roller.

301 West Washington Str

Verläufer des berühmten

Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen

Malaria und Erkältung.

Saloon und Restaurant.

Offen Tag und Nacht.

Neuer „Fall“.

Beschuldigungen gegen den Sekretär des Arizona-Territoriums.

Schwer haben Schiffahrt und
Bahn-Betrieb ge-
litten.

Nachrichten aus den Fluth-Distrikten
des Ostens.

Rich. Henry Salvage, der bekannte
Schriftsteller, †.

Religiöser Heuchler unter Blaubart-
artigen Anklagen.

Ungünstige Entscheidung in Sachen
der Taxes-Commission.

Bürger in Trenton, N. J., erlebt
ein schlimmes Abenteuer.

Indianer-Angelegenheiten.

Washington, 11. Okt.
Hülfss-Generalanwalt Campbell vom
Departement des Innern hat in dem
Streitfall über eine kürzliche Ordre der
Dames-Commission, die von dem In-
dianer-Commission für nützlich erklärt
wurde, ein Gutachten abgegeben. Er
ist der Ansicht, daß die Commission ihre
Befugnisse überschritten, indem sie ver-
suchte, sich in die Rechte indianischer
Bürger einzumischen.

Die Commission entschied vor einiger
Zeit, sie werde einem Indianer nicht
gestatten, sich Land auszuwünschen, wenn
er zugebe, daß ihm bei der Auswahl des
Landes Winde gegeben worden seien.

Der Indianer Commisssar ist der An-
sicht, daß der Congress die Indianer
ausdrücklich zu Bürgern gemacht hat
und daß sie selbst im Stande seien zu
beurteilen, ob sie Hilfe bei Auswahl
der Ländereien annehmen wollen oder
nicht.

Die Fluthlage.

Trenton, N. J., 11. Okt.
Der Fluthschaden in dieser Gegend läßt
sich allmählich voll ermessen. Zwischen
hier und Gaston, Pa., sind von den 9
Brücken über den Delaware mindestens
6 eingerissen.

Der Bahnverkehr auf der Belvidere
Abteilung der Penna Bahn zwischen
hier und Gaston ist seit Samstag völlig
eingestellt.

In Süd Trenton stehen noch immer
etwa 100 Häuser unter Wasser. Einige
Fabriken, meist jedoch kleine, mußten
den Betrieb einstellen.

Patterson, N. J., 11. Okt. Seit
fast 48 Stunden ist Patterson dem
Passaic Fluss wehrlos übergeben. Die
Fluth blieb hinlänglich hoch, um die
westliche Seite der Stadt von der östlichen
abzuschneiden und fast sämtliche
Brücken sind zerstört. 2 Brücken
oberhalb der Fälle stehen noch; eine
Annäherung an sie ist aber unmöglich,
ebenso geht es bei 3 Brücken unterhalb
des Felsenhauses.

Andere Brücken in der Stadt sind
weggerissen und dieser Verlust allein
beträgt eine halbe Million Dollars.
Die Überflutung der niedrig liegenden
Stadttheile hat zu gewaltigem
Schaden am Eigentum geführt. Die
Fluth beginnt indessen zu weichen.

Heute stürzten eine Anzahl Gebäude
ein, und viele andere sind unterwühlt.
Wenn sie auch nicht einstürzen, so werden
sie zum mindesten doch unbede-
wohnbar.

Den ganzen Tag waren Rettungs-
gesellschaften am Werk, um Leute aus
den überfluteten Distrikten zu retten.
Die Bewohner in der ersten und zweiten
Ward litten ungemein, da es fast un-
möglich war, sich ihnen zu nähern.

Verschiedene hundert Personen wurden
aus Häusern entfernt, die vollständig
vom Wasser umgeben waren und
den Einsturz jeden Moment erfolgen
konnten.

Durch die Beschädigung von Fa-
brik-Anlagen werden tausende Männer,
Frauen und Kinder auf lange
Zeit arbeitslos und es scheint wahrs-
cheinlich, daß die Fluth der Stadt
größeren direkten Schaden zufügt, als
der Brand vor jetzt beinahe 2 Jahren.
Damals betrugten die Verluste 6
Millionen, davon über 4 Millionen
versichert; heute wird der Schaden auf
bedeutend mehr als 2 Millionen ohne
jede Versicherung geschätzt. 500 Fa-
milien sind obdachlos.

Die Bewohner der Stadt Passaic ver-
brachten eine schlaflose Nacht, aus
Furcht, der Dundee-Damm würde dach-
gehen; er ist indessen glücklicherweise
noch unversehrt.

Die Bewohner der Stadt Passaic ver-
brachten eine schlaflose Nacht, aus
Furcht, der Dundee-Damm würde dach-
gehen; er ist indessen glücklicherweise
noch unversehrt.

Die Heimsuchungen von Wellington
und Duttonville sind um so bedeuten-
der, als keine Hilfe diese Plätze erreichen
kann.

In den Counties Passaic und Sussex
an der Susquehanna-Bahn sind 25
Brücken zerstört.

Die Maximumhöhe der Fluth stand
um 2 Fuß höher als im Jahre 1902;
der Wasserstand ist heute Abend unver-
ändert.

Philadelphia, 11. Okt.
Delaware Ave., welche sich den Dele-
ware Fluh entlang zieht, wurde
heute Nachmittag abermals 2½ Meilen
weit unter Wasser gesetzt.

Der Fahrdienst zwischen hier, Cam-
den und Gloucester mußte suspendiert
werden.

Die Keller der meisten Geschäfts-
häuser im überfluteten Theil der
Delaware Ave. sind mit Wasser gefüllt
und der Schaden geht in viele Taus-
sende Dollars.

Ocean City, Md., 11. Okt. Die
Stadt ist heute Abend so gut wie
verödet. Seit Donnerstag wurde der
größere Theil des Orts überflutet und
die Bewohner suchten Schutz auf
höher gelegenen Plätzen.

Zwei Hotels der Stadt sind schwer
beschädigt, eine große Anzahl kleinerer
Wohnhäuser zerstört. Um 6 Uhr heute
Abend blies der Wind 40 Meilen per
Stunde. Weitere Verluste bereits der
Schiffahrt sind nicht gemeldet.

Unfälle an Schiffen.

New York, 11. Okt. Der Dam-
pfer „Jefferson“ vor dem Old Dominion
Linie kam heute nach sehr stürmischer
Fahrt an, die ihn nötigte, unter-
wegs in Old Point Comfort Schutz zu
suchen. Einer der Passagiere wurde
von den hochgehenden Wogen über
Bord gerissen und kam um.

Carry Henry, Va., 11. Okt.
Der Schooner „Nellie W. Hawlett“,
von Jacksonville nach New York, ist in
der Nähe der Dam Neck Anlagen ausge-
laufen. Mannschaft gerettet.

Die Barke „Ocean Belle“ Newport
News nach Providence, ist gestrandet.
Die Reparatur-Mannschaften heute bis
zur äußersten Erschöpfung arbeiten und
die Stationen mit durch den
Sturm zurückgebliebenen Passagieren
gesüßt waren, mühten sich die nach den
Vorstadt-Districten von New Jersey so-
wie westlich und südlich fahrenden Bah-
nen den ganzen Tag ab, um wieder zu
normalen Verhältnissen zurückzu-
kommen.

R. H. Savage, †
New York, 11. Okt. Richard
Henry Savage, der Schriftsteller und
Soldat, ist heute Abend im Roosevelt
Hospital an Verletzungen gestorben,
die er am 3. Oktober erhalten, als ihn
ein Wagen überfuhr.

Der Verstorbene war 1846 in Utica
geboren. Er verfaßte „eine offizielle
Gattin“, „Nach langen Jahren und
anderen Gedichten“, „Eine Tochter von
Judas“, „Im Schatten der Pyramiden“
und die „Maske Venus“.

1868 verließ er die amerikanische
Militär-Academie, diente 1871 in der
egyptischen Armee und später im spani-
schen Krieg, wo er Major wurde. Er
hielt persönlich die erste amerikanische
Flagge in Havanna.

Der Verstorbene war 1846 in Utica
geboren. Er verfaßte „eine offizielle
Gattin“, „Nach langen Jahren und
anderen Gedichten“, „Eine Tochter von
Judas“, „Im Schatten der Pyramiden“
und die „Maske Venus“.

Am weitesten dehnt sich der Schaden
bei der Erie aus. Auf ihrer Haupt-
linie kamen die Züge bis Passaic. Darauf
schnellte sich selbst der Polizei und ist in Haft.

Brown drang durch ein Fenster ein,
augenscheinlich im Bahnhof, er sei im
eigenen Hause. Die Arzte hoffen für
ihn keine Hoffnung.

Der Bahnbetrieb.

New York, 11. Okt. Während
die Reparatur-Mannschaften heute bis
zur äußersten Erschöpfung arbeiten und
die Stationen mit durch den
Sturm zurückgebliebenen Passagieren
gesüßt waren, mühten sich die nach den
Vorstadt-Districten von New Jersey so-
wie westlich und südlich fahrenden Bah-
nen den ganzen Tag ab, um wieder zu
normalen Verhältnissen zurückzu-
kommen.

Großer Cleveland.

Princeton, N. J., 11. Okt. O. H. Hitchcock
trat heute früh nach einer beschwerlichen
Reise von 30 Stunden ein. Er lebt in
einem kleinen Hotel und ist sehr
gerne willkommen.

Die am meisten vom Sturm mitge-
nommenen Linien, die Erie und Lackawanna,
waren noch immer auf ihren Hauptlinien
schlimm gehemmt. Die Reparatur des Schadens auf den ver-
schiedenen Seitenlinien nimmt Tage in
Anspruch.

Am weitesten dehnt sich der Schaden
bei der Erie aus. Auf ihrer Haupt-
linie kamen die Züge bis Passaic. Darauf
schnellte sich selbst der Polizei und ist in Haft.

Der Bahnbetrieb.

Der Bahnbetrieb.

Fall Stoddard.

Washington, D. C., 11. Okt.
Wie man erwartet, wird Sekretär Hitch-
cock in dieser Woche mit dem Präsi-
denden den Fall des Richters Isaac T.
Stoddard in Behandlung nehmen. Er
ist Sekretär des Territoriums von Ari-
zona und es sind Beschuldigungen ge-
gen ihn vorgebracht. Die Lage hat
im Territorium großes Interesse er-
regt.

Stoddard ist hier angelangt, um in
seiner Angelegenheit den Sekretär
Hitchcock und den Präsidenten zu sehen.
Er sagt, die Anklagen könne er leicht
entkräften, da sie von unverantwort-
lichen Personen vorgebracht worden seien.

Sekretär Hitchcock traf heute aus
New Hampshire ein. Er lehnt eine
Discussion der Sache ab, erklärt aber,
er sei bis jetzt noch nicht vorgegangen.

Schlimme Verwirrung.
Trenton, N. J., 11. Okt. Die
Stadt ist heute Abend so gut wie
verödet. Seit Donnerstag wurde der
größere Theil des Orts überflutet und
die Bewohner suchten Schutz auf
höher gelegenen Plätzen.

Der Fahrdienst zwischen hier, Cam-
den und Gloucester mußte suspendiert
werden.

Sekretär Hitchcock traf heute aus
New Hampshire ein. Er lehnt eine
Discussion der Sache ab, erklärt aber,
er sei bis jetzt noch nicht vorgegangen.

Schlimme Verwirrung.
Trenton, N. J., 11. Okt. Die
Stadt ist heute Abend so gut wie
verödet. Seit Donnerstag wurde der
größere Theil des Orts überflutet und
die Bewohner suchten Schutz auf
höher gelegenen Plätzen.

Der Fahrdienst zwischen hier, Cam-
den und Gloucester mußte suspendiert
werden.

Schlimme Verwirrung.
Trenton, N. J., 11. Okt. Die
Stadt ist heute Abend so gut wie
verödet. Seit Donnerstag wurde der
größere Theil des Orts überflutet und
die Bewohner suchten Schutz auf
höher gelegenen Plätzen.